

## MENSCHENRECHTE – BRIEF – ÖFFENTLICH – JULI 2024 – ZUR VERTEILUNG

In Österreich wird eine nicht unerhebliche Anzahl von Bürgerinnen und Bürgern (vom Kleinkind bis ins hohe Alter) betreffend der Wahrnehmung von Geräuschmissionen (Tiefrequenzen, Infraschall, Schwebungen, Vibrationen sowie Hochfrequenzen und Mikrowellen) aus technischen Quellen, gegen die man sich im Wohnumfeld nicht (ausreichend) schützen kann, diskriminiert, diffamiert, stigmatisiert und so verschwinden diese Menschen häufig in der Isolation, da sie mit ihrer Wahrnehmung auch noch in ein „Psycho-Eck“ gestellt werden. Diese Art des „Lärms“ (deutsche Studien bzw. Medien gehen davon aus, dass bis zu 3% der Bevölkerung bewusst wahrnimmt und bis zu 30% gesundheitsbeeinträchtigend betroffen sein könnte, ohne bewusst wahrzunehmen) ist nicht oder kaum hörbar, doch häufig fühlbar (Unruhe, Unsicherheit, Unwohlsein, Angst, Stress) und spürbar (Vibrationen, Pulsationen, Ohrendruck, Augendruck, Druck auf den Oberkörper, „wie Stromstöße“ „wie Wellen durch den Körper“, wie Nadelstiche auf der Haut“, teils auch Schmerzen) und Auswirkungen werden auch sichtbar durch Abszesse, Hautveränderungen, etc. Bei der Wahrnehmung handelt es sich meist oder überwiegend um reale, messbare, physikalisch nachweisbare Frequenzen, für die der Gesetzgeber bisher keine (ausreichenden) Normen geschaffen hat (bereits im Jahr 2009 hat die Volksanwaltschaft dies gefordert) bzw. werden bestehende Normen von verantwortlichen Stellen nicht entsprechend umgesetzt und Anlagenbetreiber nicht in die Pflicht genommen. Anlagenschutz geht vor Menschenschutz lautet der Vorwurf belasteter Menschen. Auch gibt es aus medizinischer Sicht gesehen keine ICD-Codes, die Schall- bzw. Frequenz bedingte Erkrankungen zumindest statistisch erfassen würden. Mit dem Ansatz unzutreffender ICD-Codes etwa auf ärztlichen Überweisungen wird auch noch das Gesundheitssystem „belogen“ und „belastet“, obwohl weder Medikamente (Schlafmittel, Herzmittel, Kreislaufmittel, Psychopharmaka) noch Behandlungen (Kortison-Salben bei Ohrendruck) und Untersuchungen (häufig MRT, Röntgen) Hilfe bringen können, sondern nur Maßnahmen an der Schall-bzw. Frequenz-Quelle. Denn solange diese emittiert, scheint es logisch und nachvollziehbar, dass medizinische Intervention nutzlos ist. Insgesamt gesehen ist es ein Betrug an der Gesellschaft und gegen die Menschenrechte, wenn man zulässt, dass Menschen, meist unwissend, Erkrankungen aufgrund von Umwelteinflüssen in Kauf nehmen müssen, die sie nicht verschuldet haben und gegen die sie sich nicht entsprechend schützen können. Politik und Medizin wissen dies seit Jahren und treffen keine Maßnahmen. Damit wird gegen das Grundrecht auf körperliche und geistige Unversehrtheit jedes einzelnen Menschen verstoßen. Der Plattform bisher bekannt gewordene Erkrankungen aufgrund meist permanenter Schall-bzw. Frequenz Einwirkung im eigenen Wohnumfeld: Herz- Kreislauferkrankungen (Bluthochdruck, Herzrasen, Herzrhythmusstörungen, Vorhofflimmern, Herzmuskelentzündung, Schwindel, Übelkeit, etc.), Gehörschäden („wie Tinnitus“, permanentes Rauschen, Pfeifen, Ohrendruck, etc.) chronische Schlafstörungen mit all den bekannten Folgeerscheinungen, Angststörungen, Depressionen, kompletter Leistungsabfall, Konzentrationsschwäche, Suchtverhalten (Schlafmittel, Psychopharmaka, Alkohol, „Fressen“ und damit Übergewicht, etc.) bis hin zu Suizidgedanken aufgrund permanenter monotoner hysterischer Schall- bzw. Frequenzeinwirkung wie von Infraschall- und Mikrowellenwaffen bekannt. WER ÜBERNIMMT HIER ENDLICH VERANTWORTUNG?

PLATTFORM BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK

[www.brummtonplattform.at](http://www.brummtonplattform.at)

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/gemeinsam-gegen-laerm-sofort-massnahmen-gegen-tieffrequenten-schall-und-infraschall-im-wohnumfeld>

DEMNÄCHST CROWDFUNDING – HILFE FÜR SCHALL- BZW. FREQUENZ BELASTETE MENSCHEN IN ÖSTERREICH DA POLITIK UND MEDIZIN VERSAGEN. WIR HOFFEN AUF UNTERSTÜTZUNG IM SINNE DES GRUNDRECHTS AUF WAHRUNG DER KÖRPERLICHEN UND GEISTIGEN UNVERSEHRTHEIT.